

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.									
Kleine Feuchtwiese an der Warnow 1,1 km nördlich Zernin						X								0 4 0 5 - 4 2 1 - 4 0 8 5															
Standort /Geologie																													
Flachhang/Quell-/Durchströmungsmoor/Warnowtal																													
Naturraum						Warnow- und Recknitztal mit Güstrower und Bützower Becken						Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.					
3 0 1																		1 3 7						1 0 2 5					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha						1 0 0 0											
Güstrow						Tarnow						Länge in m						1 0 0 0											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m																	
04743												max. Breite in m																	
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						FiB																	
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP						FND						NP						FFH-Geb.					
X						NSG						LSG						BR						Wald-Totalreservat					
ND						GLB						FnB																	
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																	
Code						G F R						U M Q U M D																	
%						1 0 0																							
Vegetationseinheiten																													
Waldsimsen-Quellwiese, Kammseggen-Feuchtwiese																													
Habitats + Strukturen																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Feuchtwiese auf nordostexponiertem Flachhang als meliorativ beeinträchtigtes Quell- und Durchströmungsmoor innerhalb des überwiegend landwirtschaftlich genutzten Warnowtales von Extensivgrünland, Graben und ruderalen Staudenfluren umgeben. Auf sehr feuchten bis nassen, mäßig degradierten Torfen hat sich infolge von Entwässerung und extensiver Grünlandnutzung eine Feuchtwiese eutropher Moorstandorte in der Ausbildung als Waldsimsen-Quellwiese bzw. Kammseggen-Feuchtwiese herausgebildet. Aus floristischer Sicht ist neben dem Vorkommen der Waldsimsen-Quellwiese als gefährdete Pflanzengesellschaft auch das zahlreiche Auftreten von Zweizeiliger Segge, Wiesensegge und Wassernabel hervorzuheben.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																	
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																	
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																	
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
Y W G Y W S												keine Gefährdung																	
Empfehlung																													
Z S E																													

STANDORTMERKMALE						(k - kleinflächig, g - großflächig)									
						TK10				Biotop-Nr.					
						0 4 0 5 - 4 2 1 - 4 0 8 5									
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g							
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben		N							
g Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		g NO							
Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O							
Sand		g eutroph		frisch		dünig		SO							
Kies / Steine		poly- / hypertroph		feucht		Berg / Rücken		S							
Lehm				g sehr feucht		Riedel		SW							
Ton				k naß		g Flachhang <= 9°		W							
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW							
Schlamm / Faulschlamm						Nische									
				k quellig		Senke / Strecksenke									
gestörter Boden						Kerbtal									
						Sohlentäl									
NUTZUNGSMERKMALE															
(k - kleinflächig, g - großflächig)															
Nutzungsintensität k g								Umgebung k g				k g			
intensiv				Fischerei				Acker / Gartenbau				Fließgewässer			
g extensiv				Angeln				Ackerbrache				Stillgewässer			
aufgelassen				Erholung				Grünland. intensiv				Trockenbiotop			
keine Nutzung				Kleingartenbau				g Grünland, extensiv				Grünanlage / Kleingarten			
				Erwerbsgartenbau				Laub- / Mischwald				Weg			
				Ferienhäuser				Nadelwald				Straße, Parkplatz			
				Bodenentnahme				Feuchtwald / -gebüsch				Bahnanlage			
				Verkehr				Gehölz				Gewerbe / Industrie			
				Ver- / Entsorgungsanlage				Röhricht / Feuchtbrache				Silo / Stallanlage			
				sonstige Nutzung:				k Hochstauden / Ruderalflur				Gebäude / Siedlung			
								g Graben				Spülfeld / Halde			
												Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant															
(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)															
Carex acutiformis															
Pflanzenarten ±zahlreich															
(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)															
Carex disticha Carex nigra Filipendula ulmaria Holcus lanatus															
Hydrocotyle vulgaris Juncus articulatus Juncus effusus Lotus uliginosus															
Mentha aquatica Plantago lanceolata Ranunculus acris Ranunculus repens															
Rumex acetosa Scirpus sylvaticus															
Pflanzenarten vereinzelt															
(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)															
Cerastium holosteoides Cirsium oleraceum Iris pseudacorus Juncus conglomeratus															
Lythrum salicaria															
Angaben zur Fauna															
Verwendete Unterlagen															
Datum erste Begehung: 25.10.2001															
Datum letzte Begehung:															
Bearbeiter/in: IBS-Teppeke															
Foto: 1 Folgeseiten: 0															